Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 83 (1932)

Heft: 3

Artikel: El Ahuehuete, die mexikanische Zypresse (Taxodium mucronatum Ten)

Autor: Knuchel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-765770

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hinsichtlich der zu wählenden Stärkestussen sein hier ergänzend bloß beigefügt, daß sich die von Prof. Dr. Anuchel empsohlenen 4 cm= Stusen sinngemäß auf die Stärkeklassen des Verfassers wie solgt ans wenden lassen:

Diesen Modus einer Verbindung der Stärkestusen mit den Stärkestlassen befolgt man u. a. im Kanton Zürich.

Mit der Kluppierung unter 16 cm — auf 14, 12 oder 10 cm — zu gehen, wird nur da wirkliches Bedürfnis sein, wo der Mittelwalds betrieb noch eine gewisse I okale Bedeutung besitzt, und selbst dort wird dieses Bedürfnis mehr und mehr abnehmen. Der Nuten einer so weitzgehenden Kluppierung steht in gressem Gegensatzum daherigen großen Arbeitsauswand. Am einen Ort wird man vielleicht auf 14 oder 12 cm, an einem andern sogar noch auf 10 cm hinuntergehen. Jedensalls aber bedarf es hierfür keiner sesten unteren Grenze. In solchen Fällen genügt es vollauf, noch die Klasse "unter 16" anzugliedern.

El Ahuehuete, die mezikanische Inpresse

(Taxodium mucronatum Ten.).

Beim Suchen nach Aufzeichnungen über große und alte Bäume der neuen Welt din ich auf die mexikanische Zypresse (Taxodium mucronatum Ten.) gestoßen, eine Holzart, die nahe verwandt ist mit der in den Südstaaten der Union verbreiteten Sumpfzypresse (Taxodium distichum Rich.). Ich sand zum Teil sich widersprechende Angaben über die Größenverhältnisse dieser Bäume, was mich veranlaßte, nähere Erkundigungen einzuziehen. Herr B. Bulnes, Konsul sür Mexiko in Zürich, hatte die Freundlichkeit, beim mexikanischen Ackerbauministerium Ausekünste zu verlangen und mir mit vielen Literaturangaben zur Versügung zu stellen, wosür ich Herrn Bulnes hiermit bestens danke.

Da einzelne Exemplare der mexikanischen Ihresse gewaltige Dismensionen und ein sehr hohes Alter erreichen und diese Bäume jedensfalls zu den ältesten Lebewesen der Erde gehören, dürsten einige kurze Mitteilungen darüber hier am Plaze sein.

Die merikanische Ihresse, Taxodium mucronatum (Ten.) = Taxodium montezumae (Decaisne) = Taxodium mexicanum (Carr.) heißt in ihrer Heimat Ahuehuete. Die Indianer nannten sie lautnachahmend Ahoehoetl, weil, wie die einen sagen, das Holz zur Herstellung der Tamsburine verwendet wird, während andere behaupten, die Bezeichnung sei

auf das eigentümliche Geräusch zurückzuführen, das die vom Wind bewegten Blätter erzeugen.

Der Ahuehuetebaum kann wegen seiner früheren und heutigen Popularität als der Nationalbaum Megikos bezeichnet werden. Er ist verstreitet von Sinaloa und Coahuila bis in den Süden, inbegriffen die Staaten San Luis, Potosi, Nuevo Leon, Durango, la Mesa Central, Dazaca, Chiapas, Valle de Mezico, Istmo de Pehuantepec usw. Er wird durch Samen verbreitet und gedeiht am besten in warmen Gegenden, past sich aber auch rauheren Standorten an, wenn der Boden genügend seucht ist. Man trifft ihn am häusigsten an den Usern von Flüssen oder in nächster Nähe der Duellen.

Die Gestalt des Baumes ist derjenigen der Sumpfzypresse ähnlich. Ein Teil der jungen Zweige und der 6—12 Millimeter langen Blätter fällt im Herbst ab. Das Burzelwerk ist sehr stark ausgebreitet und auch tiefgehend, um dem Baum auf seuchtem Boden Halt zu geben. Die Rinde ist rötlich bis kaffeebraun, rissig und zerfällt beim Zerreiben zwisschen den Fingern zu seinen Fasern.

Das Holz ist bräunlich oder gelblich, gut polierbar, leicht und weich. Es wird als Ihressen- oder Zedernholz bezeichnet, wie das Holz so vieler anderer Arten mit ähnlichen technischen Eigenschaften, hat aber wie die meisten dieser Hölzer keine große Bedeutung im internationalen Handel. Die Mezikaner verwenden es zur Herstellung von Möbeln, aber auch für Balken und sogar zu Eisenbahnschwellen. Es gilt als äußerst dauerhaft, auch bei Verwendung unter Wasser, und ist daher von den mezikanischen Sennores und Königen als Basis für die in der Nähe von Seen errichteten Gebäude benützt worden.

Die Rinde, das Harz und Extrakte aus den Blättern werden seit uralter Zeit vielseitig medizinisch verwendet. Die Verühmtheit des Baumes beruht aber viel weniger auf der technischen Verwendbarkeit des Holzes und der Säfte, als vielmehr auf seiner vorzüglichen Eignung als Schattenbaum und auf der gewaltigen Größe einzelner Exemplare.

Einer der ältesten Bäume und jedenfalls der dickste Baum der Welt steht auf dem Kirchplatz von Santa Maria de Tule, welches 18 englische Meilen südöstlich von Dazaca und 250 Meilen von der Stadt Mexiko entkernt liegt. Sein Alter wird auf Grund der an einem kleinern gefällten Stamm vorgenommenen Jahrringzählungen mit zweitausend, nach neueren Schätzungen sogar mit fünstausend Jahren angegeben (Abb. 1). Wenn die letztere Schätzung richtig ist, so hatte der Baum, als die Aegypter ihre Phramiden bauten, schon eine recht stattliche Größe. Beim Auszug der Kinder Jöraels aus Aegypten stand er schon als großer Baum, bei der Gründung Koms als Riese da. Vor der Eroberung Mexikos durch Ferd in and Cortez sollen die Eingebornen Wallfahrten zu diesem Baume unternommen haben, da er als Wunder betrachtet worden sei. Nach Record: «Timbers of Tropical America» (New Haven 1929) hat der Baum folgende Maße: Ganze Höhe 125 Fuß =38,1 m; ganzer Umfang des Stammes 170 Fuß =51,8 m; Stammdurchmesser 40 Fuß =12 m; Breite der Krone 140 Fuß =42 m.

Ein anderer Ahuehuetebaum ist historisch berühmt als «Arbol de la noche triste», weil Ferdinand Cortez bei der Eroberung von Mexiko im Jahre 1519 darunter gelagert haben soll, wobei er aber von den Eingebornen arg bedrängt wurde. Der Baum steht in der Ortschaft Popotla, nahe von Mexiko.

Bemerkenswert sind dann namentlich auch die 480 Zhpressen, die im Chapultepechark in der Umgebung der Stadt Mexiko stehen. Die meisten davon sind zwar nur 30—40 Meter hoch, doch wetteisern sie hinsichtlich Alter und Schönheit sowohl mit den berühmten Palmen der Oasen in der Koloradowüste Kaliforniens, als auch mit den Mammutbäumen in der Sierra Nevada. Es handelt sich hier nicht um einen natürlich entstandenen Bestand, sondern um eine Anlage von Menschenhand, indem die Bäume in regelmäßigen Abständen längs von Wegen stehen (Abb. 2).

Hier wohnte einst der große Häuptling Montezum a und noch jetzt heißt einer der größten und schönsten Bäume die Zhpresse des Monstezuma. Der größte dieser Bäume "el Sargento" hat einen Umfang von 6 Metern und eine Höhe von 40 Metern.

Das Alter dieser Anlage wird von einigen Forschern auf etwa 2000 Jahre geschätzt. Danach würde es sich um eine Pflanzung aus der mosaischen, sicher aber aus der Zeit vor Christi Geburt handeln. Es fällt aber auf, daß in einigen Werken das Alter der Zypresse des Monstezuma, die 51 Meter hoch sein soll und einen Stammumfang von 6 Metern ausweist, mit nur 700 Jahren angegeben wird.

Rnuchel.

Literatur.

Hernández Francisco Dr. Rerum medicarum Novae Hispaniae Thesaurus.
— Roma, 1652.

Reyes M. O. — «El Gigante de la Flora Mexicana, o sea el Sabino de Santa María del Tule.» La Naturaleza. Tomo VI, pag. 110. — México, 1884.

Noriega Tomas Prof. — « El ahuehuete. » La Naturaleza. Tomo IV, pag. 35. — México, 1879.

Materia Médica Mexicana. — « El ahuehuete. » Tomo II, pag. 53. — México, 1900.

Noriega Thomas Prof. — « El ahuehuete » Tesis. — México, 1877. Reimpreso en los Anales del Instituto Médico Nacional. Monografías Mexicanas, folletín del Tomo II, pag. 9. Oficina Tipográfica de la Secretaria de Fomento. — México, 1897.

Flores Leopoldo Dr. — «Ahuehuete» (Taxodium mucronatum). Anales del Instituto Médico Nacional. Tomo IX, pag. 298. — México, 1907.

- El Heraldo Agrícola. Conocimientos de arboricultura indispensables al Servicultor, Ahuehuete. Tomo IX, núm 8. Tercera época. Pag. 6. México, 1909.
- Martínez Maximino y Roldán Angel Prfos. Ahuehuete o Sabino (Taxodium mucronatum). México Forestal. Tomo I. Pag. 1. México, septiembre-octubre 1923.
- Martínez Maximino Prof. « El Ahuehuete. » « La Voz del Maestro. » Número 38. México, septiembre 1923.
- Bolaños Juan Nepomuceno. « Arbol de Santa María del Tule. » Boletín de la Sociedad de Geografía y Estadística. Tomo V, pag. 363. México, 1857.
- Conztti Casiano Prof. « Monografía del Arbol de Santa María del Tule. » Secretaría de Educación Pública. Talleres Gráficos de la Nación. México, 1921.
- Boletín de la Sociedad Agrícola Mexicana. « Cultivo del Ahuehuete. » Tomo XXVI, pág. 652. México, 1902.
- Herrera Alfonso Prof. « Ahuehuete o Arbol Nacional. » Revista del Colegio Militar. Tomo I, número 2, pág. 105. Popotla, Tacuba, México, octubre 1926.

* *

- P. C. Standley: Trees and shrubs of Mexico. Contribution from the United States National Herbarium. Vol. 23, Part 1. Washington, 1920, S. 60.
- S. Record: Timbers of Tropical America. New Haven, 1929.
- H. Knuchel: Big Trees. Schweizerische Landwirtschaftliche Monatshefte, Nr. 7. Bern, 1931.

Zuwachs des Anfangsvorrats und "Passage à la futaie".1

Von alt Forstinspektor M. Moreillon, Montcherand. (Nebersetzt von D. Winkler, St. Gallen.)

I.

Es wäre überflüssig, dieses Thema wieder aufzunehmen, wenn nicht die Verfasser mancher Veröffentlichungen gelegentlich Angaben über den laufenden Zuwachs machen würden, ohne genau mitzuteilen, oh es sich dabei um den summarisch ermittelten laufenden Zuwachs oder nur um den laufenden Zuwachs des Anfangsvorrates allein handelt. Außerdem wird in verschiedenen kantonalen Einrichtungsinstruktionen nicht berücksichtigt, daß dieser Zuwachs und die «Passage à la futaie» getrennt zu berechnen sind. Dieser Aussage daher nichts anderes, als auf die Notwendigkeit hinzuweisen, diese beiden Größen gut auseinander zu halten und zu zeigen, auf welche Weise das mit möglichster Genauigkeit geschehen kann.

Im Plenterwald und ähnlichen Bestandesformen wird in der Regel die Gesamtheit der Stämme auf der ganzen Fläche der Abteilung klup=

¹ Journal forestier suisse, 1932, pag. 56.

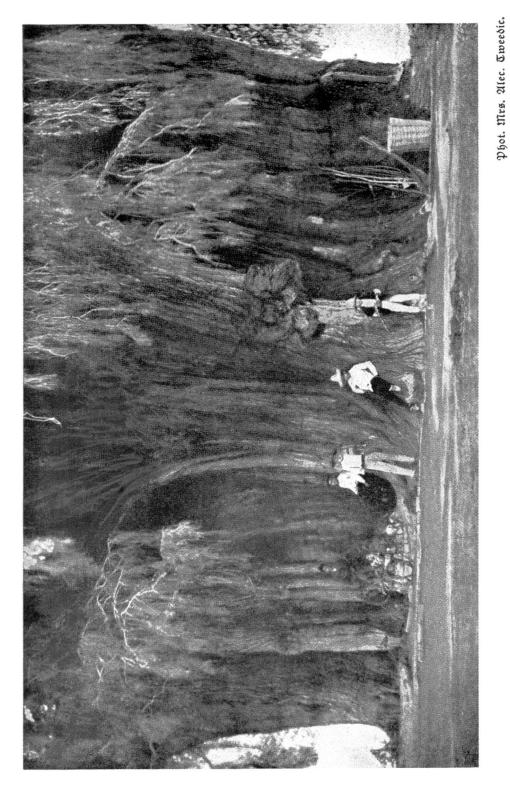


Abb. 1. Die Zypresse von Tule (Taxodium mucronatum Ten.) im Staate Oaxaca, Merito.

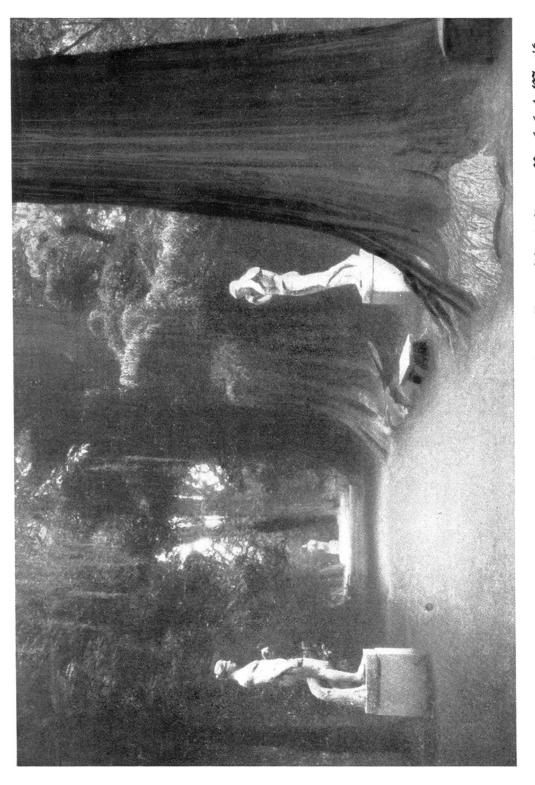


Abb. 2. Dor vielen Jahrhunderten gepflanzte Zypressen. Chapultepec-Park bei Mexiko. (Mus "American Forests and Forest Life", 1928.)